



Heißer Sommerpreis und neuer Hubertus Cup

Abwechslungsreiches und aufwändiges Sommerprogramm des FCSS

Es versprach einer der heißesten Tage des Jahres zu werden, als sich die ersten Segler am Samstagmorgen des 16. Juli am Clubgelände des FCSS einfanden. Die herrliche Kulisse des Sees wurde lediglich durch den fast historisch niedrigen Wasserstand getrübt. Sogar der Wind sollte es gut mit den Organisatoren meinen. Nach der Bootsmannbesprechung machten sich knapp 90 Segler mit ihren 34 Booten zur ersten von drei Wettfahrten auf. Der Dreieckskurs startete entsprechend den Windverhältnissen Richtung Nordosten. Gesegelt wurden jeweils zwei Runnen. Vor allem auf dem Rückweg Richtung Seehaupt nutzte ein buntes Meer von Spinnakern den Rückenwind für eine flotte Fahrt. Nach der zweiten eher windarmen Wettfahrt frische

die Brise noch einmal ordentlich auf und bescherte den Teilnehmern eine spannende letzte Runde. Der schöne Tag auf dem See wurde beschlossen mit einem gemeinsamen Essen und der gebührenden Ehrung der Sieger. Nur schwer konnte sich bei so herrlicher Abendstimmung der letzte Gast gegen 21 Uhr verabschieden, bevor die fleißigen Organisatoren um kurz vor Mitternacht das Licht im Clubheim ausknipsten. Da lag mancher Segler schon längst im Bett, hatte noch ein leichtes Schwanken im Kopf und ein Lächeln im Gesicht.

Am 23. Juli, eine Woche später, fand zum ersten Mal eine clubinterne Jugendregatta statt, der „Hubertus Cup“. Nach dem Tode des bekannten Mitglieds Hubertus Gerleit sen. ließ dessen



Da muss man schon den Durchblick behalten - Eine der Segelcrews in Actions.
Foto: Jens Benaffi

Sohn, Hubertus Gerleit, der Jugend sehr am Herzen lag, einen hohen Betrag als Spende zukommen,

der in die Anschaffung eines neuen ILCA Bootes (ehem. „Laser“) eingeflossen ist. Mit großer Beteiligung von 13 Jugendlichen wurde der Hubertus Cup ausgetragen. Es war nicht viel Wind, aber ausreichend, um die kleinen und leichten Boote in Fahrt zu bringen. Die Jugendlichen kämpften um die beste Wertung und konnten auch Regatterfahrung sammeln. Eine aufregende Sache, es wurde schwer gefightet. Behinderungen vorfahrtberechtigter Boote und andere Regelwidrigkeiten wurden gleich mit „Kringeln“ geahndet, sodass niemand hieraus einen Vorteil ziehen konnte. Alle hatten viel Spaß. Die Sieger werden auf dem eigens angefertigten Hubertus-Pokal verewigt, gehen also in die Geschichte des Clubs ein.
Andreas Walther



SPORT- und VEREINSLEBEN

Aufschließen und Abfallen

Jugendliche schnuppern in den Segelsport

Fantastisches Segelwetter, ein volles Programm und viel Spaß. Das waren die Zutaten unserer diesjährigen Jugendwoche. Mit 28 Kindern war die viertägige Veranstaltung vom 1. bis 4. August komplett ausgebucht. Dabei waren nicht nur Jugendliche, die schon über erste Erfahrungen im Segeln verfügten, sondern auch ein knappes Dutzend echter Schnupper-Kinder, die noch nie vorher auf einem Segelboot geschweige denn selber am Ruder waren. Fünf ver-

ten Böen stachen alle Kids mit Kielyachten in den See und bekamen einen ganz besonderen Eindruck vom Segeln auf größeren Gefährten. „Wenn es uns gelungen ist, ein bisschen die Begeisterung für das Segeln zu vermitteln, dann hat sich die Woche mehr als gelohnt“, resümierte einer der Trainer. Vielleicht entwickelt sich ja beim einen oder anderen Schnupperer eine echte Leidenschaft für diesen wunderbaren Sport.

Andreas Walther

NACHFOLGER(-TEAM) GESUCHT!

Triathlon Trainerteam beendet nach zwölf Jahren sein Engagement

Alternative zum Fußball, Tennis oder Turnen für sich entdeckt und mit großer Freude ausgeübt.

Manche von ihnen sind inzwischen schon flüchtig geworden

Liebe Seeshaupter, für Ihre langjährige Tätigkeit

Trainern, die Freude am gemeinsamen Sport mit Kindern haben und idealerweise ein Faible für den Ausdauersport. Es muss aber auch nicht in genau

Pirk, Kathrin Bernwieser, Christian Stemmer

SEESHAUPTER FEUERWEHR BERICHTET

Seit der letzten Ausgabe der Dorfzeitung führte die Feuerwehr Seeshaupt unter anderem folgende Einsätze durch.

Wir hatten dreimal die Alarmmeldung: THL1 (Technische Hilfeleistung) VU (Verkehrsunfall) mit Motorrad. Bei allen drei Einsätzen wurden die betroffenen Personen zum Glück nur leicht verletzt, die angeforderten Rettungshubschrauber konnten ohne Patienten wieder abfliegen. Zwei der Unfälle ereigneten sich nahezu an der gleichen Stelle, nämlich in der engen Kurve vor Hohenberg.

Die Drehleiter wurde viermal zur Personenrettung und dreimal zur Brandbekämpfung alarmiert. Bei den Einsätzen zur Personenrettung ging es einmal um eine Höhenrettung und dreimal um die Unterstützung des BRK (Bayerisches Rotes Kreuz), um Patienten jeweils aus dem 1. Stock zu retten. Die Alarmmel-

die umsturzgefährdeten Bäume unter Einsatz der Winde gefällt, der Brand von Kartonagen schnell gelöscht und der Baum auf der Straße beseitigt.

Zu den ungeplanten Einsätzen kamen noch Einsätze wie die Verkehrslenkung bei der Fronleichnamsprozession und die Unterstützung des European Championship-Radrennens der Frauen. Hier wurden wir durch die Feuerwehrn Magnetsried, Bernried und Penzberg verstärkt. Auch an dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die Kollegen und Kollegen.

Für eine große Übung hieß die vermeintliche Alarmmeldung: „THL Waldunfall, Person eingeklemmt“.

Es wurde angenommen, dass ein Waldarbeiter bei Fällarbeiten durch einen fallenden Baum verletzt und eingeklemmt wurde. Ein Kamerad mimte den